

# STOPP MALARIA – UMWELTFREUNDLICHE MALARIA-BEKÄMPFUNG IN MALINDI



### Projekt

Das städtische Gebiet um Malindi bietet den Malaria-Mücken zahlreiche von Menschen geschaffene Brutstätten: Schlaglöcher, offene Brunnen und stehende Tümpel, die durch verstopfte Kanäle entstehen. Swimmingpools in Hotelanlagen, die in der Regenzeit nicht gewartet werden, sind weitere Brutstätten in der Nähe der Häuser und Wohnungen der betroffenen Menschen.

Am wichtigsten ist, dass die **Betroffenen** über die Gefahr, die von stehenden Gewässern als Brutgebiete der Malaria-Mücke ausgeht, **informiert** werden (spezielle Malaria-Info-Anlässe). Dafür werden einheimische Schlüsselpersonen zu so genannten „**Mosquito-Scouts**“ (Moskito-Pfadfinder/innen) ausgebildet. Ihnen kommt eine sehr wichtige Bedeutung zu, nämlich die aktive Beteiligung der Bevölkerung für eine nachhaltige Bekämpfung der Malaria sicherzustellen. In Gemeinschaftsarbeit werden stehende Wassertümpel trocken gelegt. Ist dies nicht möglich, werden sie mit einem **umweltverträglichen Bakterium** (Bti, *Bacillus thuringiensis israelensis*) behandelt, um die Mücken in ihrem Larvenstadium zu dezimieren. An die besonders gefährdeten Gruppen (Mütter und kleine Kinder) werden **imprägnierte Bettnetze** verteilt. Bei richtiger Anwendung sind diese Moskitonetze der sicherste Schutz vor den malariaübertragenden Mückenstichen.

### Relevanz

Jedes Jahr sterben weltweit gegen zwei Millionen Menschen an den Folgen der Tropenkrankheit Malaria, die meisten in Subsahara Afrika. Die Pilotprojekte von Biovision haben gezeigt, dass umweltfreundliche und kostengünstige Methoden, welche von der lokalen Bevölkerung mitgetragen werden, eine wirkungsvolle Methode im Kampf gegen die Malaria sind.

Mit dem Pilotprojekt in Malindi wird für die Bevölkerung und zentralen Entscheidungsträger aufgezeigt, wie Malaria auch in urbanen und periurbanen Gebieten ökologisch und kostengünstig kontrolliert werden kann.

### Entwicklungsziel

Gesundheitsverbesserung für die Bevölkerung von Malindi durch integrierte Kontrolle der Malaria übertragenden Anopheles-Mücken.

**Projektnummer:**  
BV HH-02

**Projekt läuft seit:**  
2005

**Projektdauer:**  
bis Dezember 2009

**Budget für 2009:**  
122'845 USD

**Projektkoordinator:**  
John Githure, Bereichsleiter  
Human Health *icipe*

**Programmverantwortung:**  
Verena Albertin



Moskitonetze sind der beste Schutz vor krankheitsübertragenden Insektenstichen.



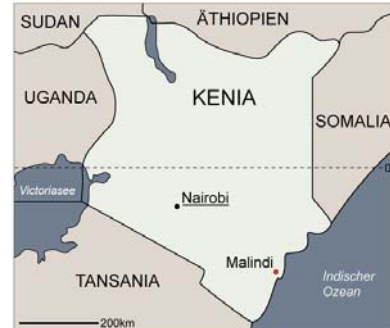
An Malaria-Informationstagen wird die Bevölkerung auf das Problem der Malaria übertragenden Mücken aufmerksam gemacht.

## Begünstigte

Die über 80'000 Bewohnerinnen und Bewohner von Malindi profitieren direkt oder indirekt von der Malaria-Kontrolle. 250 Mitglieder von lokalen Selbsthilfegruppen, 30 Mitarbeiter/innen im öffentlichen Gesundheitswesen und 20 Moskito-Pfadfinder werden in Moskito-Kontrollmethoden ausgebildet. Lokale Entscheidungsträger sind aktiv in die umweltfreundliche Malariakontrolle integriert und werden die Projektaktivitäten nach Projektabschluss übernehmen.

## Ziele

1. Erarbeitung und Verteilung von Ausbildungs- und **Informationsmaterial** wie Broschüren, Posters und Handbücher über Malaria-Kontrolle
2. Weiterbildungskurse für die bestehenden sowie Ausbildung von mindestens 20 zusätzlichen **Moskito-Pfadfinder/innen**.
3. Verteilung von mindestens 10'000 weiteren **Moskitonetzen**, um die Abdeckung und den korrekten Gebrauch der Netze auf 80% zu erhöhen.
4. Unterstützung der Selbsthilfegruppe PUMMA, den jährlichen **Moskito-Informationstag** für die Bevölkerung Malindis durchzuführen
5. Ausbildung in **Umweltmanagement** von Schülerinnen und Schülern an 5 Schulen, damit Mückenbrutstätten selbständig erkannt und eigenständig beseitigt werden können.



Der Projektort Malindi liegt an der Küste des Indischen Ozeans.

## Partnerorganisationen

Internationales Insektenforschungszentrum *icipe*  
www.icipe.org; Kenya Medical Research Institute KEMRI  
www.kemri.org; Gesundheitsministerium; Malindi Bezirksspital;  
Stadtrat von Malindi

## Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit setzt eine ganzheitliche Sicht voraus: Gesunde Menschen, Tiere und Pflanzen in einer gesunden Umwelt (4x Gesundheit, 4-H Strategie, H steht für das englische Wort Health). Jedes von Biovision unterstützte Projekt bewirkt in mindestens einem der vier Gesundheitsbereiche messbare



Verbesserungen. Der Schlüssel zu einer wirksamen Verbreitung der Projekterfolge ist die gezielte Information der angewendeten Methoden und erzielten Resultate. Mit diesem Vorgehen wird im Sinne einer Wirkungsspirale schrittweise die Armut der Menschen überwunden, die Lebensbedingungen verbessert und die Umwelt geschützt.

### Kontakt:

Biovision - Stiftung für  
ökologische Entwicklung  
Schaffhauserstr. 18  
CH-8006 Zürich  
Tel. +41 44 341 97 18  
Fax +41 44 341 97 62  
info@biovision.ch  
www.biovision.ch  
PC-Konto: 87-193093-4